

Diese PDF-Ausgabe wurde automatisch mit einem im Rahmen dieses Projektes entwickelten Satzsystem generiert. Da sich diese Softwarekomponente noch im Aufbau befindet, werden zurzeit noch nicht alle zur exakten Darstellung der Libretti erforderlichen Funktionalitäten unterstützt (z.B. Titelformatierung, Kapitälchen, Mehrspaltigkeit, etc.).

## N° 21 Arie und Duett

*(Er singt und akkompagniert die Mandoline dazu.)*

BELMONTE

Welch ängstliches Beben,  
welch sehnliches Streben,  
welch feurig Verlangen  
zittert durch mein ganzes Blut!  
Wie vom Sturm daher geschleudert,  
fürcht und hoff ich Tod und Leben;  
o! wer kann mir Ruhe geben;  
ach! wer lindert meinen Schmerz?  
Welch ängstliches Beben,  
welch sehnliches Streben,  
welch feurig Verlangen  
zittert durch mein ganzes Blut!

## Vierter Auftritt

*Pedrillo, Belmonte.*

Allegro

PEDRILLO

Alles ruhig, alles stille;  
jeder liegt auf seinem Ohre,  
und die Wach' ist schon hinein.

BELMONTE

Ha! so komm, sie zu erretten,  
denn geängstet wie in Ketten  
schlägt mein krankes Herz für sie.  
Komm – lass uns eilen!

PEDRILLO

Nicht so geschwinde!

BELMONTE

Sie zu erretten.

PEDRILLO

Nur nicht so hitzig!

BELMONTE

Bester Pedrillo!

PEDRILLO

Ah, nur gemacht!  
Erst sing ich mein Liedchen,  
hm, hm, hust ich darein:  
Dann hol ich die Leiter;  
husch! husch! sind wir hinein.

BELMONTE

Zaudre nicht länger!

PEDRILLO

Ah, nur gemacht!

BELMONTE

Zaudre nicht länger!

PEDRILLO

Ah, nur gemacht!

BELMONTE

Lass mich, lass mich sie befreien!

PEDRILLO

Lieber Herr, das kann nicht sein.

*(sieht nach der Uhr)*

Ha! just ist es Mitternacht,  
stellen Sie sich auf die Wacht  
dort im Rosmaringesträuche,  
damit niemand uns beschleiche.

*(Belmonte entfernt sich.)*

Nun, du liebe Mutter Nacht!  
nimm mich unter deinen Mantel,  
geht es schief mit unserm Handel,  
husch ich wie ein Blitz davon.  
Sollte man uns attrapieren,  
ging es an ein Strangulieren,  
hähf gar kein Kapitulieren.

*(Er lauscht.)*

O weh! o weh!